

Auswertung und Empfehlungen zu Handlungsschritten bei festgestellter Kindeswohlgefährdung

A Hohe Gefährdung

Eine hohe Gefährdung kann vorliegen, wenn sich folgendes Ergebnis zeigt:

- **zweimal die Wertung 3**
- **oder 2 x 2 und 1 x 3**

Handlungsschritte:

Beratung mit der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder (ggf. Team), umgehendes Gespräch mit den Eltern und Vereinbarung über kurzfristige Veränderungen im Elternverhalten. Sollte ein Gespräch abgelehnt werden oder wird die Vereinbarung nicht eingehalten: Sofortige Kontaktaufnahme mit dem Kommunalen Sozialdienst der Stadt Lippstadt.

B Mittlere Gefährdung

Eine mittlere Gefährdung kann vorliegen, wenn sich folgendes Ergebnis zeigt:

- **einmal die Wertung 3**
- **oder 2 x 2**

Empfohlene Handlungsschritte:

Beratung mit der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder und Team, um Vorgehen abzustimmen (z. B. Gespräch mit Eltern, weitere Beobachtung, Schaffen von besonderen Spielsituationen etc.). Bei entsprechender Einschätzung der Fachkräfte im Kindergarten: Kontaktaufnahme mit dem Kommunalen Sozialdienst der Stadt Lippstadt.

C Geringe Gefährdung

Eine geringe Gefährdung kann vorliegen, wenn sich folgendes Ergebnis zeigt:

- **einmal die Wertung 2**
- **oder 2 x 1**

Empfohlene Handlungsschritte:

Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder wird informiert, das Kind sollte weiter beobachtet werden und das Team sollte über die Situation des Kindes kollegial beraten.